

Bätterkinden

Autorenteam:

Hans Peter Knuchel, Hermann Schmidli, Ursula Schneider,
Robert Weber, Bernhard Witschi

Schriftleitung: Hermann Schmidli

Herausgegeben im Auftrag des Gemeinderates
zum Jubiläum 750 Jahre Bätterkinden 2011

Stämpfli Verlag AG

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Gemeindepräsidenten	10
Vorwort des Autorenteam	11

Die Geschichte unseres Dorfes

Hermann Schmidli

Die vormittelalterliche Besiedlung des schweizerischen Mittellandes	13
Das Mittelalter bis zum Beginn der Herrschaft Berns im Jahre 1510	15
Feudalherrschaft der Adelsgeschlechter	15
Das Leben im mittelalterlichen Dorf	16
Bätterkinder im Mittelalter	17
13. Jahrhundert	17
14. Jahrhundert	20
15. Jahrhundert	20
Die Herrschaft der Stadt Bern 1510–1798	23
Bernische Landeshoheit	23
Das Leben im Dorf unter bernischer Herrschaft	25
Bätterkinder unter bernischer Herrschaft 1510–1798	28
16. Jahrhundert	28
17. Jahrhundert	32
18. Jahrhundert	35
Der Weg in die Moderne	41
Das Leben im Dorf auf dem Weg in die Moderne	43
Bätterkinder auf dem Weg in die Moderne	46
Gemeindeorganisation, Gemeinwesen	46
Eigentums- und Nutzungsverhältnisse der Gemeinde	52
Dorfwappen	54
Dorfleben, Bräuche	55
Brandwesen, Feuerwehr	59
Armut, Arbeitslosigkeit, Fürsorge	61
Krankenpflege, Spitalwesen	67
Schiesswesen	69
Politik und politische Parteien	70
Ortsvereine Bätterkinder-Kräiligen	73
Post-Telefon-Telegraf	77
Polizei	80
Zivilschutz	80
Emmenbrücke und Emmensteg	81

<i>Strassen, Strassenverkehr</i>	84
<i>Eisenbahn</i>	86
<i>Elektrizität, Erdgas</i>	90
<i>Wasserversorgung</i>	91
<i>Abwasser</i>	94
<i>Kehricht</i>	94
<i>Radio und Fernsehen</i>	95
<i>Bätterkinder in den Zeiten des 1. und 2. Weltkrieges</i>	95
<i>Dorfgestaltung und Siedlungsentwicklung</i>	100
<i>Schlussgedanken</i>	115
<i>Was alles zu Bätterkinder gehört</i>	117

Hans Peter Knuchel

Die Burgergemeinde

Die Entstehung des Heimatortes	121
Bernisches Heimatrecht	122
Der Weg zur neuen Staatsverfassung	123
Die liberale bernische Staatsverfassung von 1831	123
Die Burgergemeinde Bätterkinder	124
Der Vermögensausscheidungsvertrag	129
Das 20. Jahrhundert	130
Die Feldereinteilung	133
Industrieland	134
Liegenschaftsverzeichnis der Burgergemeinde	135
Überbauung Kastanienweg	136
Bürgerliche Sozialhilfe	136
Organisation der Burgergemeinde	138
Die Präsidenten der Burgergemeinde	141
Nutzungsreglemente	141
Bürgerwald	143
Waldhaus im Mühlisberg	147
Bürgergeschlechter und Familienwappen	149
Ausblick	151

Ursula Schneider

Die Kirchgemeinde Bätterkinder

Die Ursprünge des Christentums in unserer Gegend	153
Die Kirche im Mittelalter	154
Die Bedeutung der Kirche im Mittelalter	157
Die Zeit der Reformation	158
Die Kirche unter bernischer Herrschaft	159
Die orthodoxe Staatskirche im 16. und 17. Jahrhundert	159
Das Täuferium	163
Kirchenbräuche	164
Das orthodoxe Staatskirchentum des 18. Jahrhunderts	164
Revolutionszeit und Helvetik	167

19. Jahrhundert bis Gegenwart	168
Auszüge aus Kirchgemeinderatsprotokollen	170
<i>Sonntagsschule</i>	170
<i>Beerdigungswesen</i>	171
<i>Brot für alle</i>	172
<i>Pfarrhaus und Pfrundland</i>	172
<i>Zum Nachdenken</i>	173
<i>Zum Schmunzeln</i>	173
Neuerungen in der Kirchgemeinde	173
Die Kirche Bätterkinden	174
Baugeschichte	174
Ausstattung der Kirche	176
Glocken	177
Fenster	178
Kirchturmrenovation 1919	178
Orgel	179
Heizung der Kirche	180
Bauliche Neuerungen in der Kirche	181
Bau des Kirchgemeindehauses	181
Zusammenarbeit	182
Schlussgedanken	182

Die Schulen von Bätterkinden

Bernhard Witschi

Einführung	183
16./18. Jahrhundert	183
Erste Schulen	183
Landschulordnung 1628	184
Bernische Schulordnung 1675	184
Schulgesetz 1765	184
19. Jahrhundert	185
Erste Bätterkinder Dokumente	185
Zeit der Helvetik 1799–1803	185
Samuel Boschung	185
Neues Schulhaus	186
Schulhausbrand 1836	187
Schulhausstandorte	188
Erstes Schulhaus in Kräiligen	189
Lehrer Minder	190
Sekundarschule	191
Die Sekundarschule entwickelte sich und gedieh	191
Ausbau auf die fünfklassige Sekundarschule	193
Kindergarten	193
Neuerungen (Auswahl)	195
Lehrerbesoldungen	197

Schulkommission	199
Schüler, Schülerinnen und Klassen	202
Schülerzahlen/Anzahl Klassen	202
Ereignisse	202
Herausgepickt	203
Aus Gemeinderatsprotokollen	203
Weitere Schulhausbauten	205
Zusammenarbeit Untere Emme	210

Bernhard Witschi

Gewässer

Einleitung	213
Entstehung der heutigen Landschaft	213
Der Mensch greift ein	215
Unser Bachsystem, Löschwasser	215
Die Emme	216
Limpach	221
Urtenen	224
Wasserkonzessionen	225
Umkehr zu naturnahen Gewässern	226

Robert Weber

Die Landwirtschaft

Altertum: Aufbau und Entwicklung	229
Mittelalter 400–1500 n. Chr.	229
Landwirtschaft unter der Herrschaft der Stadt Bern 1510–1798	230
Dreifelderwirtschaft	231
Ökonomische und Gemeinnützige Gesellschaft	231
Weiderechte	232
Die Entwicklung der Landwirtschaft im 19. Jahrhundert	233
Schutzmassnahmen für die Wälder	233
Hagelschäden	234
Talkäsereien	234
Viehwirtschaft	234
Die Entstehung des Genossenschaftswesens	236
Die Landwirtschaft im 20. Jahrhundert bis heute	237
Die landwirtschaftlichen Organisationen im Dorf	240
Die Waldhütgenossenschaft	240
Die Schweinezuchtgenossenschaft	240
Die Viehzuchtgenossenschaft	241
Die Käsereigenossenschaft	241
Die Flurgenossenschaft	241
Die Melioration 1945–1953	242
Die Maschinenvereinigung	245

Die Graströcknungsgenossenschaft, später Kartoffelzentrum KAZE.	248
Die Landwirtschaftliche Genossenschaft, seit 1984 schweizweit Landi genannt.	248
Bauernhäuser prägen das Ortsbild	250
Die Zukunft der Bauern im Dorf.	250

Handwerk, Gewerbe und Industrie

Robert Weber

Altertum: Aufbau und Entwicklung	253
Mittelalter 400–1500 n. Chr.	253
Die Herrschaft der Stadt Bern 1510–1798	253
Zunftwesen	253
Nebenverdienste	254
Gewerbekonzessionen	254
Die Entwicklung im 19. Jahrhundert	256
Handel, Industrie und Gewerbe stagnierten.	258
Im Abseits	258
Auf ins Maschinenzeitalter	259
Der erste Industriebetrieb	259
Neue Gewerbebetriebe entstehen.	262
20. Jahrhundert	263
Vom Dorfladen zum Grossverteiler.	264
Handwerker und Gewerbeverein	266
Wirtschaftskrise und Kriegsjahre	267
Von Utzenstorf nach Bätterkinden	270
Im Aufschwung gab es auch Verlierer	270
Aus «Chroniken» der alteingesessenen Gewerblerfamilien, die noch aktiv sind, seit 100 Jahren und länger	272

Anhang

Donatoren.	280
Glossar	281
Quellen- und Literaturverzeichnis	288
Bildnachweis.	291

Bildnachweis

Die Geschichte unseres Dorfes

Gemeinde Bätterkinden, Luftaufnahmen aus dem Jahre 2010	Seiten 111, 115, 116 b
Flückiger Mey, Bätterkinden	Seite 82 oben
Habegger Heinz, Bätterkinden	Seite 57
Khelifi Susann, Bätterkinden	Seiten 105 b, 106 unten
Nenniger Kurt, Bätterkinden	Seite 99
Röthlisberger Heinz, Utzenstorf	Seiten 56 links, 58
Schmidli Hermann, Bätterkinden	Seiten 18, 22, 26, 29, 44–45, 47, 51, 56 rechts, 59, 70 unten, 78 unten, 79 unten, 81, 83 unten, 84–85, 89, 90, 91 oben, 96, 103–104, 105 c und d, 107–110, 112, 116 a, 117–119
Sammlung Weber Robert, Bätterkinden	Seiten 62, 78 oben, 87 rechts, 98, 105 a, 106 oben, 113–114
Winiger Alois, Bätterkinden	Seite 70 oben
Private Archive	Seiten 74–76, 79 oben, 82 unten, 91
Bernisches Historisches Museum	Seite 35
Staatsarchiv Kanton Bern	Seite 39
Regionalverkehr Bern–Solothurn, Worblaufen	Seite 87 links
Universitätsbibliothek Bern, Sammlung Rhyhiner	Seite 32
Vennersmühle Wasserversorgung	Seiten 92, 93

Die Burgergemeinde

Emmenegger Josef, Bätterkinden	Seiten 124, 127, 131, 136, 139, 143, 148, 149
Gemeindeverwaltung Bätterkinden	Seite 135
Knuchel Walter, Bätterkinden	Seite 138
Staatsarchiv Kanton Bern	Seite 150

Die Kirchgemeinde Bätterkinden

Archiv Kirchgemeinde Bätterkinden	Seite 179
Bürgi Rudolf, Bätterkinden	Seiten 154, 155, 165
Emmenegger Joseph, Bätterkinden	Seiten 160, 164, 167–169, 175–176, 178, 180–182
Flückiger Mey, Bätterkinden	Seite 162
Nenniger Rosa, Bätterkinden	Seite 171
Stucki Karin, Utzenstorf	Seiten 153, 157
Sammlung Weber Robert, Bätterkinden	Seiten 156, 173, 174

Die Schulen von Bätterkinden

Sammlung Weber Robert, Bätterkinden	Seiten 189, 193, 194 oben, 199, 208
Witschi Bernhard, Bätterkinden	Seiten 194 unten, 206, 209, 210–211
Staatsarchiv Kanton Bern	Seiten 183, 187, 192, 200

Gewässer

Joss Jürg, Bätterkinden	Seite 221
Markwalder und Partner AG, Burgdorf	Seite 213
Sammlung Weber Robert, Bätterkinden	Seite 219
Witschi Bernhard, Bätterkinden	Seiten 214–216, 218, 222, 225–227

Die Landwirtschaft

Bichsel Heinz, Bätterkinden	Seite 240 oben Mitte
Hostettler Paul, Bätterkinden	Seite 251
Käsermann Fritz, Bätterkinden	Seite 241 rechts Mitte
Kindler Andreas, Bätterkinden	Seite 247 rechts Mitte
Knuchel Fritz, Kräiligen	Seite 252 a
Kunz Elisabeth, Kräiligen	Seite 252 b
Lanz Leona, Kräiligen	Seite 252 d
Leuenberger Hans-Ulrich, Spiez	Seite 240 rechts oben
Röthlisberger Ernst, Utzenstorf	Seiten 246 rechts oben und unten, 247 links unten, rechts oben und unten
Schmidli Hermann, Bätterkinden	Seite 241 links
Schneider Hans, Kräiligen	Seiten 237, 238 Chronik
Stalder Ernst, Bätterkinden	Seiten 235, 236 links, 240 links und unten, 248, 249
Stettler Martha, Zauggenried	Seiten 246 links, 247 links oben und Mitte
Sammlung Weber Robert, Bätterkinden	Seiten 236 rechts, 245, 252 c und e
Witschi Bernhard, Bätterkinden	Seite 246 Mitte
1953 «Die Melioration des Limpachtals» Glauser, Fraubrunnen	Seiten 243, 244

Handwerk, Gewerbe und Industrie

Bezzola Leonardo, Bätterkinden	Seite 277 unten
Bichsel Heinz, Bätterkinden	Seite 269 unten
Hostettler Ulrich, Kräiligen	Seite 271 Mitte und unten
Khelifi Susann, Bätterkinden	Seite 267 rechts
Schmidli Hermann, Bätterkinden	Seite 276
Sammlung Weber Robert, Bätterkinden	Seiten 257 a–e, 259–265, 266 b, c, d, 267 links, 268, 269, 271 oben, 272–74, 277 oben
Wittwer Peter, Büren zum Hof	Seite 266 a
1980 «Schloss Landshut» Verlag Paul Haupt, Bern	Seite 278